

# Rundbrief 2007

Folge 55

Herausgegeben von der  
Vereinigung der ehemaligen Schülerinnen und Schüler  
des Gymnasiums der Benediktiner in Meschede

1. Vorsitzender: Dr. Jobst H. Köhne  
Redaktion: Christoph Mause  
unter Mitarbeit von Kathrin Kemper,  
Peter Schlomberg und Ulrich Hengesbach

Druck: Fr. Drees, Meschede  
Gedruckt auf chlorfreiem Papier

# Inhalt

## Seite

<b>Grußworte</b> .....	5
Zum Geleit (Abt Dr. Dominicus Meier OSB) .....	6
Grußwort des Vorsitzenden (Dr. Jobst H. Köhne) .....	8
Grußwort des Schulleiters (Heinz-Jürgen Plugge) .....	10

<b>Im Blickpunkt</b> .....	12
Missionfeld Schule (P. Klaus-Ludger Söbbeler OSB) .....	16
Fragen an den neuen Schulleiter (Abt Dr. Dominicus Meier OSB, Heinz-Jürgen Plugge).....	20
Abt Harduin Bießle Stiftung (Br. Antonius Fach OSB).....	26
4. Internationale BENET-Konferenz (Peter Schlomberg) 30	
Brasilianer berichten von der Arbeit der AVICRES (Elisabeth Hoffmann-Weber).....	32

<b>Aus dem Schulleben</b> .....	35
Schulplaner (Heinz-Jürgen Plugge).....	36
Adventlicher Basar der Eltern (Petra Hanses).....	37
Sponsorenlauf (Claus Finger).....	38
Zu-Mut-ung (Ludwig Klens, Felix Karger, Raphael Schostok, Tibor Szabo) .....	40
Hilfen zur Berufsfindung (Hans-Jürgen Friedrichs, Eva Kotthoff, Andrea Nölke, Anna Thimm, Johanna Knippschild).....	44
Eine Bitte an unsere Ehemaligen .....	48
Löcher im Bauch (Felicitas van Daake, Katharina Schlom- berg, Kitty Kuperan) .....	49
Tage in der Oase (Marleen Rösen, Ramona Schmidt) .....	50
„Be Smart- Don't Start“ (Susanne Müller-Isajiw) .....	51
„Zeus-Award“ (Peter Schlomberg, Anna-Christin Apel, Lisa Metzner, Katrin Schneider).....	52
Känguru der Mathematik (Regine Fuhs) .....	54
Der Geographie-Wettbewerb (Susanne Müller-Isajiw) ...	56
Einladung zur Philosophischen Winterakademie Münster (Michael Plett) .....	57
JGW Schülerakademie Gaesdonck 2007 (Nazan Puluca).....	58
DELf (Christine Schlering-Bertelsmeyer).....	60

Falschgeld aus dem KZ (Karina Heinemann) .....	62
Großstadt-Gedichte (Kathrin Kemper) .....	62
Ökologisches Praktikum (Peter Schlomberg) .....	64
ArchitekTour in Düsseldorf (Kathrin Kemper).....	66
Die Documenta 12 in Kassel (Katharina Deventer, Nazan Puluca).....	68
Gestaltungsaufgaben für uns (Kathrin Kemper).....	70
Der Bürger als Edelmann (Hans-Jürgen Friedrichs).....	72
Mass of the Children (Johanna v. Nathusius, Sabrina Tönnemann) .....	78
Big Band (Barbara Pohl).....	80
Stadtmeisterschaften (Verena Heinmann, Nina Ungemach).....	81
Bundesjugendspiele .....	82
Tischtennis-Michcup 2006/2007 (Anna Bertels) .....	83
Was macht eigentlich die Schülervertretung? (Anne König) .....	84
Der Schulsanitätsdienst (Agnes Vetter, Dennis Pingel) ...	85
Unsere Mensa (Dr. Berthold Schlüter).....	86
Impressionen: Orientierungstage der Stufe 11 (Lisa-Schwermer-Funke, Thomas Kramer) .....	88
Entlassfeier der Abiturienten 2007 (Heinz-Jürgen Plugge, Lars Dietrich).....	90

<b>Partnerschaften und Fahrten</b> .....	97
Nach 26 Jahren ... (Eberhard Borghoff) .....	98
Unser Jahr in Meschede 2007 (Zoltán Kozma, Tibor Szabó).....	102
USA-Austausch 2007 (Patrick Bernardo).....	103
Ein Trimester an der Glenstal Abbey School (Steffen Keseberg, Jonas Drüppel).....	104
„Assistentes allemandes“ (Johanna Zimmermann, Hans-Jürgen Friedrichs).....	106
St. Benedict's School Ealing (Herbert Püttmann) .....	109
Besuch aus Ealing (Klaus Vergers).....	114
Klassenfahrtbericht der 6a (Larissa Bunse, Magdalena Hennecke, Sophia Kösters) .....	116
Berlinfahrt der Klasse 10a (Viktoria Pithan) .....	116
München - wir kommen (Steffen Bönner, Ruben Occhiuzzo) .....	118

Berlinfahrt des Geschichte LK (Raphael Bruning, Eva Bauerdick, Daniel Höhmann, Sabrina Siefert) .....	120	Persönliche Mitteilungen.....	193
Roma Aeterna (Andrea Kasten) .....	122	Wir gratulieren	
Studienfahrt Irland (Luisa Bartmann) .....	126	(Heinz-Jürgen Plugge, Christoph Mause) .....	194
<b>Neues aus der Abtei.....</b>	<b>131</b>	In memoriam (Heinz Jürgen Plugge, P. Michael Hermes OSB, P. Klaus-Ludger Söbbeler OSB) .....	198
Das Jahr im Kloster (Br. Julian Schaumlöffel OSB) .....	132	<b>In eigener Sache.....</b>	<b>201</b>
DOMINO (Br. David Damberg OSB).....	138	In eigener Sache	
<b>Schule aktuell - Gesichter und Zahlen .....</b>	<b>141</b>	(Eberhard Borghoff, Christoph Mause) .....	202
Aus der Schulchronik (Dr. Berthold Schlüter) .....	142	<b>Fotos:</b> E. Borghoff: S. 98, 99, 100, 101, 102, 169 - A. Burger: S. 61 - C. Finger: S. 38, 39 - H. Hellweg: S. 146 - Dr. R. Herrmann: S. 170 - Prof. Dr. W. Hömberg: S. 181 - M. Kaldewei: S. 147, 1. Bild - A. Kasten: S. 122, 123, 124, 125 - K. Kemper: S. 71 - Klosterarchiv: S. 27, 132, 133, 134, 135, 136, 137, 138, 139 - Dr. J.H. Köhne: S. 9 - A. König: S. 84 - R. Kramer: S. 147, 4. Bild - B. Kubiak: S. 148, 3. Bild - W. Lehner: S. 173 - K. Lenz: S. 147, 2. Bild - www.learn-line.de, Philosophie Sek II: S. 57 links - C. Mause: S. 5, 6, 13, 14-15 Hintergrund, 16, 18, 19, 21, 22, 23, 24, 25, 28-29, 33, 35, 40-51 Hintergrund, 42-43 Hintergrund, 42-43, 44-45 Hintergrund, 44, 50, 55, 74, 75, 76, 77, 82, 88, 89, 90-95 Hintergrund, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 97, 118, 131, 141, 143, 147, 3. Bild, 148, 1.2.4.6. Bild, 149, 150, 152, 158, 161, 162-163 Hintergrund, 165, 175, 179, 189, 193, 196-197, 199, 201 - Privat: S. 41, 45, 47, 78, 81, 83, 85, 103, 104, 105, 106, 107, 115, 117, 119, 120, 121, 126, 127, 128, 129, 151, 154, 155, 166, 167, 172 - H.-J. Plugge: S. 10, 20 -N. Puluca: S. 58 - H. Püttmann: S. 109, 110, 111, 112, 113 - Br. R. Sandrock OSB: S. 148, 5. Bild - I. Schäfke: S. 49 - C. Schlering-Bertelsmeyer: S. 37, 60, 66, 67, 68, 69 - P. Schlomberg: S. 30, 31, 51, 52, 53, 64, 65 - Dr. B. Schlüter: S. 87 - Schularchiv: S. 198 - L. v. Steenkiste: S. 186, 187 - K. Vergers: S. 114 - F. Wiesemann: S. 182, 183, 184, 185	
Das Lehrerkollegium im Schuljahr 2007/2008 (Elsbeth Hense, Christoph Mause).....	146	<b>Grafiken und Bilder:</b> www.learn-line.de, Philosophie Sek II: S. 57 rechts - H. Kniffka: S. 176, 177 - P. M. Hermes OSB: S. 190, 191, 204 - P. M. Hermes OSB u. C. Mause: S. 7 - C. Mause: S. 36, 48, 72, 79, 80, 153	
Statistik 2007/2008 (Elsbeth Hense) .....	150		
„Einjährige“ (Christoph Mause) .....	151		
Abiturientia 2007 (Elsbeth Hense, Christoph Mause) ...	152		
Unsere Klassen und Stufen im Schuljahr 2007/2008 (Franz Wahle, Christoph Mause) .....	154		
<b>Aus der Vereinigung .....</b>	<b>161</b>		
Forum der Ehemaligen .....	162		
Aus der Vereinigung (Rita Stehling) .....	163		
„Was ihr dem Geringsten meiner Brüder ...“ (Bruno Polajner) .....	164		
„Gold-Abiturienten“ (Franz Josef Wiese).....	166		
Treffen des Abiturjahrgangs 1963 (Norbert Schäfer)....	167		
Klassentreffen der Abiturientia 1967 (Eberhard Borghoff).....	169		
Bericht zum 40jährigen Abi-Treffen (Dr. Rudolf Herrmann) .....	170		
Abi 87 (Jens Frommberger, Reinhard Schmücker).....	171		
Wiedersehen des Abiturjahrgangs 1997 (Kerstin Borghoff) .....	173		
<b>Ehemalige / Lehrer berichten.....</b>	<b>175</b>		
Heinrich Kniffka (Prof. Dr. Hannes Kniffka) .....	176		
Profilerer und Projektmanager (Prof. Dr. Walter Hömberg) .....	178		
Banda Aceh (Frank Wiesemann) .....	182		
Richtung Design (Lena van Steenkiste).....	186		
<b>Humoristisches Gymnasium .....</b>	<b>189</b>		
Humoristisches Gymnasium (Peter Wiegelmann) .....	190		





Grußworte



## Zum Geleit

**Liebe Ehemalige, liebe Eltern,  
 liebe Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,  
 liebe Schüler und Schülerinnen  
 liebe Freunde unseres Gymnasiums**

Das Erste, was wir von einem Menschen sehen, ist sein Gesicht. Es gilt als Spiegel der Seele. „Sein Gesicht verlieren“ ist deshalb für viele von uns eine erschreckende Vorstellung. Wir bemühen uns, stets nach Außen das Gesicht zu wahren. Das Gesicht ist der Teil des Körpers, der für die Kommunikation und den Ausdruck von Gefühlen am wichtigsten ist. Eher als die Wahrnehmung von Worten oder Gesten entscheidet oft der Blick in das Gesicht, ob wir einer fremden Person trauen oder ihr lieber aus dem Weg gehen. Rund siebzig Prozent der Informationen, die wir über einen anderen Menschen beziehen, erhalten wir über das Gesicht.

Daher tut sicher auch ein Gymnasium gut daran, auf sein Gesicht, seine Außenwirkung zu achten. Es muss sich einbringen in die aktuellen Themen der Zeit und Stellung beziehen. Die Menschen möchten auf den ersten Blick erkennen, wofür eine bestimmte Einrichtung im Reigen der vielfältigen Bildungsangebote steht. Sie möchten wissen, in wessen Hände sie ihre Kinder und Jugendlichen für einen großen Teil des Tages geben.

Ich vertraue darauf, dass die Lehrerinnen und Lehrer unseres Gymnasiums um ihre hohe Aufgabe und die damit verbundenen Erwartungen wissen. Ich baue auf ihren Elan, ihr Engagement für Kinder und Jugendliche und ihre pädagogische Leidenschaft. Unser Kollegium und vor allem unser neuer Schulleiter, Herr OStD. i. E. Heinz Plugge, leisten gute und qualifizierte Arbeit. Aber auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im nichtlehrenden Bereich und die engagierten Ehrenamtlichen in den verschiedenen schulischen und außerschulischen Gremien geben dem Gymnasium der Benediktiner in der Region ein überaus positives Gesicht. Der persönliche Rat und die finanzielle Unterstützung vieler Freunde unseres Gymnasiums ermöglichen uns, jedes Jahr notwendige Investitionen zu tätigen und zukunftsweisende Projekte für unsere Schülerinnen und Schüler anzubieten. Für dieses Engagement bin ich Ihnen allen dankbar!

Die Ganztagschule ist nach dem Willen der Landesregierung NRW ein wichtiger Beitrag zur Chancengerechtigkeit. Sie erlaube Eltern eine gute Vereinbarung von Familie und Beruf. Sie erlaube den Schulen eine flexible Gestaltung des Unterrichts mit mehr individueller Betreuung und Förderung. Das gemeinsame Ziel sollte für uns dabei sein, dass allen Schülerinnen und Schülern Angebote bis in den späten Nachmittag offen stehen, ohne dass durch diese zeitliche Ausweitung der Schule der berechtigte Wunsch der Eltern auf gemeinsame Zeiten mit ihren Kindern be-

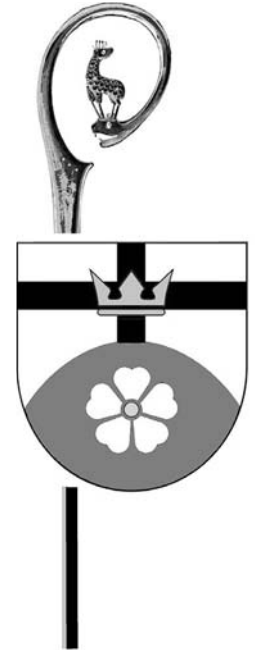
schränkt oder die Aktivitäten von Pfarreien und Vereinen erschwert oder gar unmöglich gemacht werden. Nur wenn die nachmittäglichen Angebote unseres Gymnasiums als Ganztagschule in aller Offenheit mit den Eltern und den Veranstaltungen der Pfarreien, Vereine und Jugendhilfeeinrichtungen in Einklang gebracht werden können, wird der Ausbau zur Ganztagschule zu einem positiven Standortfaktor für unser Gymnasium werden.

Diese Entwicklung stellt in nächster Zeit die Verantwortlichen von Träger und Schulkollegium vor neue Herausforderungen – z. B. im Bereich der Mittagsbetreuung und der Schaffung der baulichen Voraussetzungen für das gesamte Projekt. Um in diesem Bereich das Gesicht nicht zu verlieren, habe ich Gremien unserer Schule beauftragt, einen Raumbedarfsplan für die Zukunft zu erstellen und einen Schulentwicklungsplan für die nächsten Jahre vorzulegen. Als Träger des Gymnasiums der Benediktiner ist sich der Konvent von Königsmünster bewusst, welche große Herausforderung in den nächsten Jahren auf uns alle zukommt. Nur in einem engagierten Zusammenschluss aller Kräfte und Ressourcen wird es gelingen, dem Gymnasium der Benediktiner in Meschede auch in Zukunft ein positives Gesicht zu geben.

Mit herzlichen Grüßen und den besten Wünschen für das Jahr 2008

Ihr

+ Dominicus Meier OSB



# Grußwort des Vorsitzenden

Liebe Ehemalige,  
liebe Schülerinnen und Schüler,  
verehrte Leserinnen und Leser,

es gibt Tage, an denen sieht die Welt plötzlich ganz anders aus als bisher. Im Januar zog der Orkan Kyrill über das Sauerland und warf Tausende von Bäumen um, sodass ganze Landstriche ihr Aussehen völlig veränderten. Nach dem Schock der Zerstörung genießen wir nun mit einigem Abstand schöne neue Aussichten von den Höhenzügen rund um Meschede, und der Natur bieten sich wegen der dramatischen Veränderung der Rahmenbedingungen viele Wachstumsfelder für aufschießende Brombeeren, Himbeeren und Sträucher.

Ende Oktober teilte das statistische Landesamt in Düsseldorf mit, dass die Schülerzahl von 2006 bis 2016 im Hochsauerlandkreis von allen Landkreisen am stärksten (minus 23,9 Prozent) sinken wird. Wer wie ich gelegentlich ökonomisch denkt, ist schockiert, denn kein Unternehmen und keine Institution kann bei einer derartigen Marktschrumpfung weiter machen wie bisher. Bereits einige wenige Prozent negatives Wachstum kosten in meiner Branche Informationstechnik in der Regel viele Leute ihren Job.

Der Ehemaligenverein fördert die Bemühungen um ein hochwertiges Bildungsangebot, das auch den Ausbau der Schule in Richtung Ganztageseinrichtung und erweiterte schulische Lebenswelt umfasst, damit im Sturm der Veränderung der gesellschaftlichen Rahmenbedingungen die Schule ihre erfolgreiche Arbeit fortsetzen und durch ihr christliches Profil weiter gewinnen kann.

Seit vielen Jahren unterstützen Sie, liebe Ehemalige, die heutige Schülergeneration mit Ihren Spenden und Mitgliedsbeiträgen und leisten damit einen entscheidenden Beitrag dazu, die Arbeit des Gymnasiums der Benediktiner zu fördern. Die im Frühjahr gegründete Abt Harduin Bießle Stiftung eröffnet Ihnen die Möglichkeit, sich in neuer Weise für den dauerhaften Erhalt der Schule stark zu machen. Ich lege Ihnen diese Idee gern ans Herz und bitte Sie, Abt Dominicus bei der Absicherung der Zukunft der Schule zu unterstützen. Mehr dazu finden Sie im vorliegenden Rundbrief.

Mit Herrn Plugge hat im zu Ende gehenden Jahr erstmals ein Lehrer die Leitung der Schule übernommen, der nicht dem Konvent von Königsmünster angehört. Als Physiker freut es mich besonders, einen Fachkollegen in diesem wichtigen Amt zu sehen. Nach dem Bundeskanzleramt ist nun also auch meine alte Bildungsheimat in den Händen der Zunft Einsteins und Plancks. Möge er alle Wechselwirkungen, Spannungen, Zerfälle und Entladungen und besonders Temperaturanstiege

und außergewöhnliche Druckverhältnisse immer zutreffend analysieren und seine Versuche von Erfolg gekrönt sein!

Mein Dank gilt dem Rundbriefredakteur Christoph Mause und Peter Schlomberg, die, ausgestattet mit neuer Ausrüstung, in vielen Stunden des außerschulischen Engagements das Erscheinen dieses Rundbriefes ermöglicht haben. Bei der Erstellung und Verteilung des Rundbriefes haben uns Frau Hense und Frau Kramer aus dem Schulsekretariat und viele hilfsbereite Schülerinnen und Schüler große Dienste geleistet.

Ich wünsche Ihnen eine fröhliche Weihnachtszeit und ein segensreiches neues Jahr 2008!

Ihr

Dr. Jobst H. Köhne





## Grußwort des Schulleiters

Liebe Ehemalige,  
liebe Eltern,  
liebe Schüler,  
liebe Kollegen!

1976 war ich wegen meines eigenen Abiturs im Rundbrief präsent, in den Jahren von 1996 – 2000 als Redakteur für den Rundbrief verantwortlich. Dass ich auch einmal das Vorwort als Schulleiter schreiben würde, hätte ich bis vor kurzem noch weit von mir gewiesen.

Es liegt nahe, das Vorwort von P. Klaus-Ludger aus dem letzten Rundbrief aufzugreifen: "Ganz anders, als ich mir das gedacht und gewünscht habe, ist für mich persönlich das letzte Schuljahr verlaufen."

Natürlich habe ich den Wechsel in der Schulleitung nicht vorausgesehen oder gar gewünscht. Ein solches Amt anzustreben, ist keine Entscheidung, die man leichtfertig oder ohne Bedenken trifft. Trotzdem habe ich mich, nachdem durch die Erkrankung von P. Klaus-Ludger die Notwendigkeit feststand, sehr bewusst für die neue Aufgabe entschieden. Die zugesagte Unterstützung von P. Klaus-Ludger und Dr. Schlüter hat mir diese Entscheidung leichter gemacht.

Nun ist das erste Jahr meiner Amtszeit bald vorüber, es gibt schon eine Reihe von Abläufen, bei denen sich eine gewisse Routine einstellt und für eine Erleichterung des Arbeitsalltages sorgt. Auch der zweiten Runde der zentralen Prüfungen zum Abschluss der SI und des Zentralabiturs können wir alle mit einer größeren Gelassenheit entgegensehen, nachdem der erste Durchlauf sowohl in der Durchführung als auch im Ergebnis keine großen Überraschungen gebracht hat.

Die wirklichen Herausforderungen liegen sicher nicht in der Bewältigung des Alltages, sondern in der Frage, welche Entscheidungen zu treffen sind, welche Weichenstellungen vorzunehmen sind, um unsere Schule für die Anforderungen der Zukunft auszurüsten. Dass es hier keine Planungssicherheit gibt, was die langfristigen Rahmenbedingungen für die Schulentwicklung angeht, macht die Aufgabe nicht leichter. Insbesondere die von der Landespolitik zu erwartenden Vorgaben sind schwer kalkulierbar.

Um so wichtiger ist es für uns, in den Bereichen, die wir selbst ausgestalten können, die auf dem jetzigen Informationsstand richtigen Entwicklungen einzuleiten. Dazu gehört in vorderer Linie die Entscheidung des Trägers, eine Stiftung kirchlichen Rechts ins Leben zu rufen, um die Finanzierung der Schule langfristig zu sichern. Es wird sicher noch einige Jahre dauern, bis die Abt Harduin Bieble Stiftung von ihrer Ausstattung her in der Lage sein wird, das zu gewährleisten, aber

für die ganze Schulgemeinde ist das mit der Errichtung dieser Stiftung verbundene Signal, dass die Gemeinschaft der Mönche von Königsmünster gewillt ist, das Gymnasium der Benediktiner als „ihre“ Schule weiterzuführen, eine große Beruhigung und Genugtuung.

Durch die Schulzeitverkürzung (G8) bedingt steigen die Wochenstundenzahlen für die Klassen insbesondere der Sekundarstufe I. Damit befinden wir uns faktisch auf dem Weg zu einer Ganztagschule. Viele Fragen bezüglich der Gestaltung der unterrichtsfreien Zeit in der Schule, auch der Einbeziehung außerschulischer Angebote, sind noch offen. Mit jedem Schuljahr drängender werden jedoch z.B. die Probleme rund um die Mittagsversorgung. Trotz der Bemühungen seitens des Trägers und der ehrenamtlich mithelfenden Eltern stößt unsere Mensa sowohl bezüglich der Ausstattung als auch der personellen Besetzung an Kapazitätsgrenzen. Auch an vielen anderen Stellen merkt man jetzt, dass das Raumkonzept unserer Schule ursprünglich für eine Vormittagschule gedacht war.

In den vergangenen Jahren habe ich unter anderem durch die geleistete finanzielle Unterstützung, aber auch durch den persönlichen Einsatz im Bereich der Berufswahlvorbereitung wahrnehmen können, wie lebhaft das Interesse vieler Ehemaliger an der Entwicklung unserer Schule ist. Ich lade Sie herzlich ein, auch in Zukunft im wahrsten Sinne des Wortes Anteil an unserer Schule zu nehmen.

Mit den besten Segenswünschen für das Weihnachtsfest und das Jahr 2008

Ihr und Euer Heinz -J. Plugge